

Ein Erfahrungsbericht aus Málaga / Spanien

Ich habe mein Praktikum in Málaga im Zeitraum vom 14.06.2023 – 08.07.2023 absolviert.

Das Praktikum basierte auf dem Projekt ERASMUS+.

Da ich mein Abitur im Schwerpunkt Gesundheit abschließe, entschied ich mich dazu, es bei einem Chirurgen in Málaga (Arroyo de la Miel) anzutreten.

Der Chirurg, Dr. Alf Neuhaus, hat seine eigene kleine Praxis, namens „Clinica Sandalf“ mit eigenen Angestellten, wie z. B. Physiotherapeuten und einer Sekretärin.

Die Praxis ist ausschließlich für Privatpatienten und Selbstzahler aus aller Welt (England, Deutschland, Finnland, Spanien, Schweiz und viele mehr).

Allgemein richtete er sich sprachlich immer nach den Patienten, denn er selbst sprach sehr gut Deutsch, Englisch und Spanisch. Es gab also nie Verständigungsprobleme untereinander, oder mit den Patienten.

Meine Hauptaufgaben bestanden darin, die Patienten aufzurufen, sie in Behandlungsräume zu begleiten und die für den Patienten vorgesehene Akte bereitzulegen.

Des Weiteren durfte ich, die für die Blutabnahme benötigte Utensilien bereitlegen und angeben. Außerdem durfte ich den Röntgenraum vorbereiten, das Röntgengerät auf den Patienten einstellen und die

Röntgenbilder auch selbst anfertigen (natürlich unter Aufsicht und Kontrolle des Arztes).

Allgemein durfte ich auch bei jeder Handlung des Arztes dabei sein. Er erklärte mir während der Behandlungen auch sehr viel, bezüglich des Allgemeinwissens der Anatomie und Physiologie.

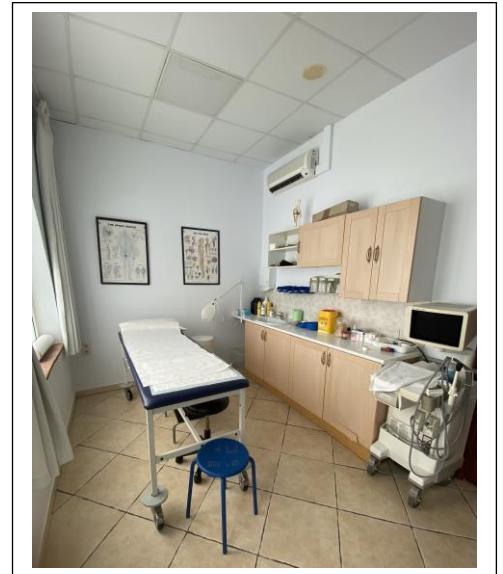
Die Patienten waren meistens mittleren oder höheren Alters (ab ca. 40 Jahre aufwärts). Sie kamen mit typischen Beschwerden, wie Knie- oder Hüftschmerzen in die Praxis. Durch eine ausführliche Anamnese (Arztgespräch), verschiedene Bewegungstests oder dem Röntgen, konnte der Schmerz schnell lokalisiert werden.



Sollte eine Injektion (Spritze) mit z.B. Cortison nicht ausgereicht haben, oder sollten schon vorher ausprobierte Methoden zur Heilung nur kurzfristig helfen oder waren wirkungslos, wurden die entsprechenden Gelenke zu einem späteren Termin operativ ersetzt.

Die Vorbereitungen für eine Operation wurden dann in der Praxis getroffen. Diese waren z. B. Blut abnehmen und formelle Dinge, wie z. B. Einverständniserklärungen und das Erläutern der möglichen Risiken und Nebenwirkungen, während und nach der Operation.

Die Patienten wurden darüber hinaus auch über die anfallenden Kosten informiert. Darin inbegriffen war der Aufenthalt im Krankenhaus, die Leistungen der Ärzte und Anästhesisten, die physiotherapeutische Betreuung nach der Operation sowie Materialien für Hygiene und noch vieles mehr.



Besonders viel konnte ich über die Anatomie und Physiologie des Körpers lernen. Außerdem, wie wichtig Sport bzw. Bewegung für die Gesunderhaltung des Körpers ist, um vielen Krankheiten im Alter vorzubeugen.

Des Weiteren konnte ich meine Kenntnisse in Englisch und Spanisch erweitern.

Ich würde jedem ans Herz legen, an einem Praktikum über ERASMUS+ teilzunehmen. Es ist eine unvergessliche Zeit, die einem definitiv immer in Erinnerung bleiben wird.

Nina Weber

